

Yarkand verführt werden; von diesem Orte erhalten die Bewohner Kho-tan's Leder, kupferne Geräthschaften und andere Waaren.

Das ist der wesentliche Inhalt der älteren Nachrichten über das merkwürdige Culturland, die in Ritter's Erdkunde (Thl. VII, Band V, S. 343—389) ausführlich mitgetheilt sind. Das kühne Vordringen der Gebrüder Schlagintweit über den Kuenluen wird uns über denjenigen Theil des Landes, der sich an den Nordabhang dieses Gebirges lehnt, genauere Aufschlüsse geben und uns namentlich mit der wichtigen Strafse bekannt machen, welche die indischen Culturländer mit dem ostturkestanischen Plateau verknüpft und aus den ersteren Religion, Literatur, Sprache und Schrift tief nach Central-Asien so früh hinüberführte, dafs sich hier in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung inmitten türkischer Stämme eine Cultur-Oase eigenthümlicher Art erhob, mit einer Civilisation, der selbst die Chinesen ihre Anerkennung nicht versagen konnten und deren Spuren in dem buddhistischen Glauben und in den buddhistischen Heiligthümern sich bis auf unsere Tage erhalten haben.

## Miscellen.

### Ueber das Erdbeben in Egypten am 12. October 1856.

(Herrn Al. v. Humboldt mitgetheilt durch die Güte des Kgl. Preufs. General-Consuls für Egypten Herrn König aus Alexandrien vom 13. November 1856.)

Rapport des Berg-Ingenieur E. Mayer, Geognosten der Expedition zur Aufsuchung der Nilquellen, über das am 12. October 1856 Morgens stattgehabte Erdbeben in Cairo und Bulak.

Bulak im Palais des Mehemet Ali Pascha.

Das heutige Erdbeben bestand aus drei Stöfsen, sämmtlich in der Richtung von OSO. nach WNW. Der erste Stofs, von einem unterirdischen Rollen begleitet, erfolgte um 3 Uhr 15 Minuten, hatte eine schwache wellenförmige Bewegung und dauerte c. 1 Minute. Vier Minuten später (3 Uhr 19 M.) erfolgte der zweite Stofs, dem ersten ähnlich, nur noch schwächer, und kaum 30 Secunden dauernd. Während dieser beiden bewegten sich die Bilder an den Wänden, die sich von O. nach W. erstrecken, aber kein Gebäude wurde beschädigt. Nach einer kurzen Pause und kaum vom zweiten Stofse getrennt, erfolgte um 3 Uhr 20 Minuten der dritte heftigste Stofs, der 2 Minuten lang anhielt. Dieser bestand in einem so heftigen kurzen Vibriren, dafs man keine Richtung fühlen konnte; jedoch die während desselben eingestürzten Minarets und Häuser beweisen, dafs auch hier dieselbe Richtung von OSO. nach WNW. stattgefunden hat.

Vorzüglich in unserer Wohnung, wo die vielen Fenster, die eisernen Bettstellen u. s. w. durch ihr Klirren den Lärmen vermehrten, — doch auch anderwärts überall, war dieser Stofs von einem Geräusch begleitet, wie wenn ein hef-

tiger Hagelsturm auf ein Blechdach niederführt, während sehr Viele auch bei diesem Stofse ein schwächeres dumpfes Rollen im Innern der Erde gehört haben wollen. Dabei war der Himmel heiter, heller Mondschein, vollkommene Windstille. Nach den sorgfältigen Beobachtungen des Herrn Baron v. Neimans (dem ich auch die Zeitangaben verdanke) zeigte das Barometer 28".04 Par., das Thermometer  $+25^{\circ}$  Cels. Zwanzig Minuten später war das Thermometer auf  $+23^{\circ}$  gefallen. Am Mittag vorher hatte ich um 2 Uhr die Barometerhöhe 0<sup>m</sup>.7634 gefunden.

Einige Mauern sind bei dieser Gelegenheit eingestürzt, jedoch nur solche, die in der Richtung von N. nach S. gebaut sind, während die von O. nach W. gebanten Mauern vielfältig gespalten sind. Dieses zeigt sich u. A. recht deutlich bei einer eingestürzten Moschee, Djemma el Mehkemeh. Wie der Sturz beinahe überall nach Westen stattgefunden hat, während einige hohe Minaretspitzen durch den Rückschlag nach Osten, keine aber nach Norden oder Süden gefallen sind, — so findet man auch die Trümmer des Minarets obiger Moschee auf der WNW.-Seite, während der übrig gebliebene Theil sich nach OSO. neigt. Die innere Mauer rechts von der südlichen Eingangsthür ist in's Innere der Moschee gefallen, also nach WNW.; die querstehenden Mauern sind auf mehreren Stellen gespalten. Bei einer anderen Moschee ist das Minaret gegen OSO. in die Strafe gefallen, wo es ein Haus zerstört und ein Stück von der Moschee selbst mit fortgerissen hat. — Die Consequenz, mit welcher alle Trümmer, die ich gesehen und wovon ich gehört habe, dieselben Wirkungen in denselben Richtungen zeigen, beweist, dafs der letzte Stofs in derselben Richtung erfolgt ist, wie die beiden ersten. — In den Hôtels in Cairo (den einzigen Orten in Cairo, wo sich Glocken befinden) haben alle Glocken geläutet, die Pendulen jedoch sind meistens stehen geblieben. Uebrigens aber sind in dem grofsen Cairo, nur eine halbe Stunde in östlicher Richtung von hier entfernt, viel weniger Einstürze erfolgt, als in dem viel kleineren Orte Bulak, so dafs es in der That allen Anschein hat, als ob der Stofs bei uns heftiger gewirkt habe als dort.

In der Nacht heulten während des Ereignisses, aber auch schon zwei Stunden vorher, die zahlreichen Hunde aufs Jämmerlichste; gegenwärtig zeigen sie sich ruhig. Die zahlreichen Sperlinge in unserem Palais jedoch waren während des Morgens noch sehr unruhig und haben dasselbe später ganz verlassen. Von dem Verhalten der gröfseren Vierfüfser habe ich keine authentische Nachricht bekommen können; während des Tages sind sie ganz ruhig geblieben. — Noch ist es sehr schwül; das Thermometer zeigt jetzt, 8 Uhr Abends,  $+26^{\circ}$  Cels.

Herr Linant Bey, Ingenieur, will seit 18 Jahren sechs Mal Erdstöße in Egypten wahrgenommen haben, über die er jedoch keine näheren Mittheilungen zu machen im Stande ist, als dafs der bedeutendste derselben, beinahe so heftig wie der hentige, vor 8 bis 9 Jahren in der Mittagsstunde eines Julitages stattgefunden habe, und dafs keiner derselben sich im Laufe des Tages wiederholte, sondern alle sich nur auf einen oder einige Stöße von mehrerer oder minderer Heftigkeit beschränkt haben. Das oben erwähnte im Jahre 1847 oder 1848 stattgehabte Erdbeben hatte jedoch eine andere Richtung, als das hentige, nämlich von Norden nach Süden. Nach der Aussage einiger Inländer jedoch soll dasselbe im Monat Rhamadan stattgefunden haben, der damals in den October gefallen ist.

14. October Morgens. Gestern war Alles ruhig, nur etwas schwül. Die

Sperlinge kehrten in den Palast zurück. — Diese Nacht haben wir von 10 bis 11½ Uhr noch drei schwache Stöße verspürt, begleitet von einem Geräusch wie von einem fernen Sturmwinde. Die Hunde bellten und heulten, die Esel und die Katzen schriegen ungewöhnlich, und die Vögel verließen unruhig ihre Nester und flogen schreiend umher. Das Barometer zeigte 0<sup>m</sup>.7629, das Thermometer +23° Celsius. Wir blieben während der Mondfinsternis im Hofe. Nach dieser ist die Atmosphäre ruhig geworden und die Schwüle hat nachgelassen. Augenblicklich ist Alles ruhig.

P.S. den 14. Mittags. Diese Nacht ist im Viertel Seyda Zeineb das Minaret der Moschee Daud Pascha, noch ein Minaret und einige schon bei dem ersten Erdbeben beschädigte Häuser eingestürzt. S. II. der Vieckönig und dessen Umgebung, die sich während des Erdbebens auf einer Barke (Dahabieh) auf dem Nil befanden, haben nichts davon wahrgenommen. —

(Schon der scharfsinnige Hellenist Letronne hat in seiner kleinen Schrift: *Statues vocales de Memnon*, 1833, p. 23—27 und 255 bewiesen, dafs Egypten von Erdstößen weit öfter gelitten hat, als man gewöhnlich glaubt. Der eine Memnon-Colofs wurde 27 Jahre vor unserer Zeitrechnung durch ein heftiges Erdbeben schädlich erschüttert. Al. v. Humboldt.)

## Ueber einige wichtige im Fortschritt begriffene russische geographische Arbeiten.

(Hierzu zwei Karten Taf. VIII und IX.)

- 1) Aus einem Schreiben des Herrn Staatsraths Otto v. Struve an Prof. C. Ritter. Pulkowa, 27. Oct. 1856.

... Anbei erfolgt ein Verzeichniß geographischer Positionen, von denen diejenigen, die sich auf Ost-Sibirien und Da'urien beziehen, durch den Astronomen L. Schwarz in den Jahren 1849—53, die den unteren Lauf des Syr Darja betreffenden vom Flotten-Capitain Butakoff im vergangenen Jahre bestimmt sind. Damit diese Bestimmungen ihren vollen Werth erhalten, ist freilich ihre Verbindung mit den gleichzeitig aufgenommenen Marschrouten nothwendig, aber eine bedeutende Anzahl Punkte ist auch ohne diese zu benutzen und ich hoffe, dafs diese Mittheilung Ihnen von einigem Interesse sein und auch Herrn Dr. Kiepert für seine kartographischen Arbeiten werthvoll erscheinen dürfte.

Vor Kurzem habe ich auch noch mehrere andere sehr werthvolle geographische Materialien zur Durchsicht und Berichterstattung erhalten. Ich führe hier nur an die Arbeiten des Flotten-Capitains Paul v. Krusenstern, im Petschora- und Mesengebiet in den Jahren 1849—52 ausgeführt, welche als Fortsetzung seiner früheren, in Gesellschaft des Grafen Keyserlingk ausgeführten Arbeiten über den Lauf des Petschora anzusehen sind, sich aber dabei einer erheblich höheren Genauigkeit in allen ihren Bestimmungen erfreuen; ferner die von Schwarz im vergangenen Jahre in Trans-Baikalien angestellten Ortsbestimmungen; endlich die auf der Reise des Grafen Putjatin den Amur hinauf durch einen der ihn begleitenden Offiziere, Midshipman Peschtschuroff, zur Festsetzung

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [NS\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Humboldt Alexander von

Artikel/Article: [Ueber das Erdbeben in Egypten am 12. October 1856 551-553](#)